Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 56 (1949)

Heft: 12

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Niederlande, 25. Juli 1944.

Cl. 19b, No 263235. „Procédé de traitement de faisceaux continus de fibres en vue de les filer en un fil formé de brins de fibres, et installation pour la mise en œuvre de ce procédé. — James Mackie & Sons Ltd., Albert Foundry, Springfield Road, Belfast (Irlande, Grande-Bretagne). Priorité: Grande-Bretagne, 24 avril 1946.

Cl. 19c, No 263236. Dispositif d'étirage pour fibres textiles, notamment pour fibres longues. — Société Alsacienne de Constructions Mécaniques, Mulhouse (France). Priorité: France, 19. septembre 1945.

Cl. 19c, No 263237. Procédé de fabrication d'un fil complexe et fil complexe obtenu par ce procédé. — Philip Ernest Frank Clay, Greenroofs, Cropwell Butler Road, Radcliffe-on-Trent (Grande-Bretagne). Priorités: Grande-Bretagne, 24 septembre et 2 novembre 1938.

Kl. 19c, Nr. 263238. Ringspinn- und -zwirnmaschine. — Ernst Nänni, Mechaniker, Wald (Appenzell, Schweiz).

Kl. 19c, Nr. 263239. Selfaktor. — Johannes Moller Kristiansen, Holstebro (Dänemark). Priorität: Dänemark, 18. Juli 1946.

Kl. 19d, Nr. 263240. Spulmaschine. — Universal Winding Company, Elmwood Avenue 1605, Cranston (USA). Priorität: USA, 7. Februar 1942.

Kl. 19d, Nr. 263241. Spulmaschine. — Barber-Colman Company, River and Loomis Streets, Rockford (Illinois USA). Priorität: USA, 12. August 1940.

Cl. 21c, No 263242. Dispositif pour la commande de la vitesse d'entraînement d'un organe rotatif de machine textile destiné à supporter une accumulation de fil. — F. N. F. Limited, Burton-on-Trent (Grande-Bretagne). — Priorité: Grande-Bretagne, 12 février 1946.

Cl. 21c, No 263243. Dispositif de freinage pour les fils de chaîne d'un métier circulaire. — Dr. Ing. Christiansen, Villavn 23a, Lille Fröen, Vestre Aker; et Gustav Otto Karl Rüsch, Mandal (Norvège). Priorité: Norvège, 14 décembre 1945.

Kl. 21g, Nr. 263244. Vorrichtung zum Abteilen von kreuzeingelesenen Kettfäden. — Zellweger AG, Apparate- und Maschinenfabriken Uster, Uster (Schweiz).

Cl. 18b, No 263618. Procédé pour l'obtention de soie artificielle par filature de viscose et fibre obtenue par ce procédé. — Algemeene Kunstzijde Unie N. V., Velperweg 76, Arnhem (Pays-Bas). Priorité: E.-U. d'Am., 31. janvier 1946.

Kl. 19b, Nr. 263619. Maschine zur Verarbeitung von Textilfaserbändern in Form von Wickelrollen. — Odus Cromer Hinson, Eigth Avenue 174, Cramerton (North Carolina, USA). Priorität: USA, 17. Mai 1945.

Kl. 19c, Nr. 263620. Verfahren zur Herstellung eines mit wenigstens 500 Drehungen pro Meter gezwirnten Garnes durch Nachzwirnen. — N. V. Hollandsche Kunstzijde Industrie, Markhade 50, Breda (Niederlande). Priorität: Niederlande, 24. März 1947.

Kl. 21c, Nr. 263621. Spulenwechselapparat an einem Webstuhl. — Rudolf Hrdina, Tyniste n. O. (Tschechoslowakei). Priorität: Tschechoslowakei, 7. Dezember 1945.

Kl. 21c, Nr. 263622. Kontermarsch für Hoch- und Tieffach an Handwebstühlen. — Walter Arm, Weberei-Artikel-Fabrik, Biglen (Bern, Schweiz). — Priorität: Schweizer Mustermesse, Basel, eröffnet am 12. April 1947.

Kl. 21c, Nr. 263623. Einrichtung zum Verschwenken der am Schützenkasten angelegten Deckschiene an Webstühlen mit selbsttätiger Schußspulenauswechselvorrichtung. — Georg Fischer Aktiengesellschaft, Schaffhausen (Swz.).

Kl. 21d, Nr. 263624. Verfahren zur Herstellung von Florgeweben von verbesserter Bruchfestigkeit und nach diesem Verfahren erhaltenes Florgewebe. — Imperial Chemical Industries Ltd., London (Großbritannien). — Priorität: Großbritannien, 22. März 1946.

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Schürpf Willi †. Am 1. Dezember hat uns die Trauerbotschaft vom Hinschied unseres lieben Aktivmitgliedes Willi Schürpf recht schmerzlich überrascht. Vor kurzer Zeit erst schrieb er uns, daß er gedenke im nächsten Jahre in die Heimat zu kommen. Und nun ist er nach einer abermaligen Operation als Folge der im Kriege gegen Japan erlittenen schweren Verletzungen im 32. Altersjahre am Abend des 27. November in das Reich der Ewigkeit eingegangen. Seine Kameraden vom Kurse 1937/38 werden sich ihres bescheidenen und ruhigen Freundes gerne erinnern. Wir gedenken seiner in Ehren.

Mitgliederchronik. Der Chronist hat auch im Verlaufe der vergangenen Wochen wieder verschiedene Besuche und auch etliche Karten und Briefe aus weiter Ferne erhalten und sich darüber gefreut. „Im Letten" haben vorgesprochen: Mr. Roger Lynton (TFS 1947/48) aus Sudbury (England). Einige Tage nachher machte Herr Hans Kündig (ZSW 1940/41) seinen Abschiedsbesuch. Seither hat er uns von der Fahrt nach Südamerika aus Paris gegrüßt. Ueberraschend waren die Besuche von Mr. J. Kahane (ZSW 1942/43) und Werner Schneebeli (TFS 1946/47), die, trotzdem es ihnen in USA sehr gut gefallen hat, wieder in die Heimat zurückkehrten und uns dabei freundliche Grüße von „drüben" brachten.

Dann verdankt der Chronist die Kartengrüße von unserm verehrten Veteranenfreund Aug. Furrer, Basel (ZSW 1904/06) von einer Ferienreise nach Marokko aus Marakesch und von einer Fahrt nach Oesterreich aus Innsbruck. Ein Brief mit guten Wünschen und einer sehr erfreulichen Nachricht für die Schule, worüber gelegentlich noch einiges zu berichten sein wird, ging ein von Mr. Jacques Weber (ZSW 1911/12) aus New York. Und aus Santiago de Chile ließ Hans Suter (TFS 1945/46) einiges von sich hören. Besten Dank und allerseits freundliche Grüße! Der Chronist

Monatszusammenkunft. Unsere letzte diesjährige Monatszusammenkunft findet Montag, den 12. Dezember 1949 ab 20 Uhr im Restaurant „Strohhof" in Zürich 1 statt. Zahlreiche Beteiligung erwartet Der Vorstand

Reisechronik aus USA. 15. Juni. Am gestrigen Tage war jedenfalls der Auskunftsdienst bei der Firma Hafner Associates Inc. in Long Island City ziemlich stark in Anspruch genommen worden. Als ich nämlich am Abend von Glen Rock in das Hotel „Westbury" zurückkam, fand ich dort nicht weniger als ein halbes Dutzend Meldungen von telephonischen Anrufen und

auch noch einige Briefe mit Einladungen vor, doch noch rasch einen Besuch hier und einen andern dort zu machen. Was sind ein paar Hundert Meilen in dem unendlich weiten Amerika? Da hieß es ganz einfach: „Rufen Sie mich an, ich hole Sie im Wagen ab". Das alles ist schön und recht und hat mich auch sehr gefreut, aber — solche Sprünge konnte ich nun, trotz allem guten Willen, doch nicht mehr unternehmen. Ich blieb also in New York und suchte vorerst einmal Mr. Bernh. Reimann (ZSW 1926/27) auf, um ihm „grüezi" zu sagen. Dabei erfuhr ich dann, daß zurzeit sein Vater bei ihm auf Besuch weilt. Also vereinbarte man für den folgenden Tag ein Rendezvous im „Châlet Suisse". Etwa eine Stunde später meldete ich mich im Office der Firma Stünzi Sons Ltd. am Broadway 1400, wo ich von den Herren Frédéric Müller, Vizepräsident (ZSW 1917/18) und Otto Weibel (ZSW 1943/44) sehr freundlich empfangen wurde und bald nachher die Freude hatte, auch Mr. Walter Stünzi (ZSW 1910/11), der ja zu unsern Veteranen zählt (wie übrigens auch Mr. Müller) in seinem „heimeligen privat-office" begrüßen und ihm von meinen Fahrten durch die Staaten und die verschiedenen Fabriken erzählen zu können. Und dann betrachtete man im vornehm eingerichteten Verkaufsraum einige schöne Stoffe, wanderte durch das gance Office und ging zusammen zum Mittagessen. Nachher führte mich Mr. Stünzi nicht etwa hinaus in die Stünzi Mill, sondern in das „Museum of arts modern" und auch in das Metropolitan Museum mit seinen reichen Sammlungen herrlicher Kunstschätze vergangener Zeiten. Nach einer Spazierfahrt durch Manhattan und vorbei am hochstrebenden Eisenskelett des ersten riesigen Palastes der Vereinten Nationen, war ich für den Rest des Nachmittages Gast von Mr. Walter Stünzi in seinem Heim am East River. Nach Feierabend fanden sich dann noch die Herren Fred. Müller und Otto Weibel sowie Mr. Scheitlin ein, und beim guten Nachtessen mit einem Glas perlenden Weines lernten wir unsern Gastgeber als begeisterten Freund der modernen Malerei kennen. Nach dem Nachtessen führten mich die Herren Müller und Weibel in das Theater im Rockefeller Center, in welchem Sonja Henie mit ihrer Truppe Eislaufkünste par excellence vorführte.

16. Juni. Heute Vormittag hatte ich einen Besuch, der mich sehr gefreut hat. Mr. Adolf Märklin (ZSW 1904/06), einer unserer lieben Veteranen, der seit 1922 in den Staaten weilt, sprach im Hotel vor. Auf einem Spaziergang im nahen Central Park erzählte er mir dann von Arbeitserfolgen, von Anerkennung, Freude und sonnigen Tagen, leider aber auch von düsteren Wochen wegen vielem Kranksein. Ich danke ihm für seinen Besuch und wünsche ihm an dieser Stelle nochmals alles Gute für die Zukunft. — Einige Stunden später saß ich mit den Herren B. Reimann sen. (ZSW 1898/99) und jun. im Châlet Suisse beim Mittagessen. Man plauderte über dies und jenes und freute sich, einander in der neuen Welt getroffen zu haben. — Am Abend war ich mit Mr. Rob. Schuster (TFS 1946/48) im vornehmen „Blue turkey" Gast von Mrs. und Mr. Albert Ruth (ZSW 1926/27), Vizepräsident der Firma Bloomsburg Mills, Inc., und wurde von ihnen nachher in eines der zahlreichen Theater von New York geführt.

17. Juni. Ein unvergeßlicher Tag! Kurzer Morgenspaziergang im Central Park. Nachher Betrachtung der Schaufenster an der berühmten Fifth Avenue und der prächtigen Blumenbeete an der Promenade um die Bassins im Rockefeller Center. Mittagessen mit den Herren Charles Gersbach (ZSW 1916/17) und Paul E. Stocker (ZSW 1922/23) und nachher als Gast der beiden Herren Rundfahrt auf dem Hudson, dem East- und dem Harlem-River um das Herz von New York, das in aller Welt bekannte Manhattan.

Am Abend fanden sich dann an die vierzig „Ehemalige" im Hotel des Athletic-Club von New York zum „Farewell-Dinner in honor of Mr. Rob. Honold" ein. Da wurde manch frohe Webschulerinnerung erzählt und auch manch nette Ansprache gehalten. Es war der zweite New Yorker-Abend, an welchem sich die in USA tätigen „Ehemaligen" so zahlreich zusammengefunden hatten. Und sie sind von weit her gekommen, von Lancaster und Philadelphia, von Hazleton, Cementon und East-Stroudsburg, ja sogar im Airplane von Kanada herunter, und wenn manche im Alltagsleben sich oft als Konkurrenten um die Aufträge und die Gunst ihrer Kunden gegenüberstehen, an diesem Abend waren alle gute Freunde. In den Erinnerungen an „die alte Schule im Letten" fühlte man sich miteinander verbunden, auch wenn man sich zum ersten Male sah. Daher sprach der Schreibende den Wunsch aus, daß sich die „Ehemaligen in USA" auch ohne Gast aus Europa jährlich einmal zu einem solch netten Abend zusammenfinden sollten. Diese Anregung wurde mit Beifall aufgenommen.

Seither wurde ich nun wiederholt gefragt, was es für eine Bewandtnis habe mit der in der August-Nummer der „Mitteilungen" erwähnten Bemerkung von Mr. Ernest C. Geier, Präsident, die an diesem Abend so großen Beifall gefunden habe. Nun, nachdem dies in den Staaten 40 Ehemalige wissen, ist es schließlich kein Geheimnis und, da es mir auch nicht verboten worden ist, davon zu reden, darf ich die Frage wohl auch beantworten. Unser allgemein verehrter Freund Mr. Geier fand, daß bei den Zusammenkünften der Ehemaligen in USA, die man vielleicht alle zwei Jahre organisieren könnte, doch auch jemand aus der Schweiz dabei sein sollte, und lud namens der Ehemaligen in USA den Schreibenden für 1951 nochmals zu einem Besuche in Amerika ein. Das war nun eine neue, gewaltige Ueberraschung. Ich verdankte diese mir neuerdings zugedachte Ehrung recht herzlich, fand aber, daß meine USA-Freunde diese Freude einem der anderen Herren von der Schule machen sollten. Die Antwort von Mr. Geier ließ nicht lange auf sich warten und lautete kurz und bündig: „I zwei Jahre wä-mer de Honold nomal gseh, i vier Jahre cha dänn en andere cho". Dieser Bescheid wurde von all den andern Herren mit reichem Beifall quittiert. Was konnte ich nun anderes tun, als für diesen spontanen Beschluß nochmals recht herzlich zu danken? Und dieser Tage erst habe ich von „drüben" einen netten kleinen Brief erhalten, worin es heißt: „Some day, you too, will be coming again!" Herzlichen Dank, liebe Freunde! Erwähnt sei noch, daß die schöne Photo von diesem Farewell Dinner seither schon viel bewundert worden ist. Sie wird mir diesen unvergeßlichen Abend stets wieder in lebhafte Erinnerung rufen.

18. Juni. Nun ist der zweitletzte Tag meines Amerika-Aufenthaltes angerückt. Ich werde von einem der lieben jungen Freunde, von Mr. Harold Hafner im Hotel abgeholt und fahre dann mit der Familie Hafner hinaus auf den neuen Friedhof von Flushing, in welchem mein alter lieber Freund August Hafner zur ewigen Ruhe gebettet ist. Mit einem Blumengruß und einem stillen Gebet nehme ich Abschied von dem unvergeßlichen Freunde. Und jetzt, während ich hier schreibe, schaut sein Bild mit frohem Lächeln zu mir herüber.

19. Juni. Abschieds-Sonntag! Ein herrlich schöner Tag. Mr. Max Stauber (ZSW 1925/26), der mich am 13. Mai in Genf-Cointrin so nett überrascht hatte, machte sich ein Vergnügen daraus und mir eine Freude, mich nach dem Airport „Idlewild" hinauszuführen. Wie schon erwähnt, erschien dort draußen auß noch Mr. John Dahne (ZSW 1924/25) mit seiner Familie. Sie gaben mir noch Grüße mit und dann schieden wir mit gegenseitigen guten Wünschen und einem „Auf Wiedersehn in zwei Jahren".

Um 11.35 Uhr startet Flugkapitän A. von Tscharner mit seiner viermotorigen Maschine HB-ILA und bei prächtiger Sicht über das gewaltige Häusermeer von New York geht es in nordöstlicher Richtung wieder der alten Welt entgegen. Schon nach einer Stunde erfolgt die erste

Meldung des Piloten: 12.40 Uhr Nantucket, 2100 m — 7000 foot, 220 mph — 350 km/std, 17.30 Gander. Einige Minuten später liegt das Meer unter uns. Kurz vor 14 Uhr erreichen wir bei Yarmouth die Westküste von Neu-Schottland und schweben dann während etwas mehr als einer Stunde über dieser Halbinsel mit ihren weiten, weiten dunkeln Wäldern, den vielen tiefblauen, oft blauviolett erscheinenden Seen und den meilenweit von einander entfernten Dörfern und Siedelungen. Dabei ließ uns eine lange Rauchfahne einen Waldbrand erkennen. Eine Fahrt auf der prächtigen Küstenstraße, welche sich fast um die ganze Halbinsel herumzieht, bietet jedenfalls herrliche landschaftliche Genüsse. Um 15.20 Uhr überfliegen wir die Stadt Sydney an der Ostküste. Mit einer Geschwindigkeit von 350 km/std. geht es über die Meerenge von Cabot und nördlich an den kleinen Inseln Miquelon und St-Pierre vorbei (wo Frankreich während des letzten Weltkrieges seinen Goldschatz in Sicherheit gebracht hatte), Neufundland entgegen. Und dann fliegen wir einige Zeit über herrlichschönem wallendem Wolkenmeer und wechselnder Tiefsicht über den südlichen Teil von Neufundland mit seinen Wäldern, Flüssen, Schluchten und Seen. Ueber dem Lake von Gander werden die Gurten angeschnallt und wenige Minuten später rollt die Maschine auf der Startbahn von Gander. Es ist 17.15 Uhr. Im Airport-Restaurant gibt es einen „z'Abig", während draußen die Maschinentanks nachgefüllt werden.

Um 19.22 Uhr (man mußte die Uhr um etwa anderthalb Stunden vorstellen) wird für den Nachtflug über den Atlantik gestartet. Direktflug Gander—Genf. Nach etwa 20 Minuten sind wir schon über dem Meer und bei wechselndem Sonnenschein und Nebelschwaden auf sehr holperiger Route. Die Maschine steigt und fällt ruckartig. Etwa um 21 Uhr verschwindet mit einem feenhaften Farbenspiel der letzte Sonnenstrahl am Abendhimmel. Eine halbe Stunde später gibt es ein ganz vorzügliches Nachtessen. Kurz darnach ist es Nacht und über uns ein wunderbar klarer Sternenhimmel.

20. Juni. Wir fliegen dem jungen Tag entgegen. Es ist 2 Uhr früh (nach der Zeit von Gander) und schon kündet ein flammendes Morgenrot den baldigen Sonnenaufgang an. Um 2.20 Uhr spiegeln sich die ersten Sonnenstrahlen auf den Motorhauben und einige Minuten später wirft die Sonne ihre Strahlen über ein wallendes Wolkenmeer in die Kabine. Um 04.30 (Swiß time) meldet der Pilot: 51° N 28° W = 900 km West of Brest, 9000 foot/3000 mtr. 208 m/330 km Brest 9.50, Genève 12.30 Swiß time.
Es ist schön und kurzweilig, das wechselnde Spiel der Wolken unter der Maschine zu betrachten. Tief unter uns liegt eine kompakte Schicht, ein massiges Wolkenmeer, darüber treiben lose Federwolken eilig gen Osten. Bald nachher geht die Maschine in einer Wellenfahrt durch eine dritte Schicht, um wenige Minuten später wieder unter blauem Himmel und über einem weißen Wolkenmeer ganz ruhig dahinzuschweben. Und dann werden die Wolken lockerer. Um 9 Uhr sind es nur noch Striche und Punkte, und weit darunter sieht man das blaue Meer. Wir nähern uns dem Kontinent. Um 9.30 Uhr sehen wir den ersten Dampfer, einige Minuten später liegt die Ile d'Ouessant und eine Gruppe kleiner Inselchen unter uns; um 9.50 Uhr erreichen wir bei Brest die französische Küste und genießen während kurzen Momenten ein herrlichschönes Bild vom blauen Meer und seiner schäumenden Brandung an der Steilküste und der im goldenen Sonnenschein liegenden Landschaft. Bald darauf winkt mir Kapitän von Tscharner und dann weile ich für etwa zehn Minuten bei den Herren Piloten in der Führerkabine. In ruhigem, schönem Flug geht es nun über Frankreichs Gefilde dem Jura und der kleinen Schweiz entgegen. Um 12.15 Uhr ist der Genfersee in Sicht und zehn Minuten später erfolgt die Landung in Genf.

Mit der Maschine HB-ILI wird um 13.18 Uhr für den letzten Teil der Reise gestartet. In einer Höhe von etwa 600—800 m geht es über Freiburg und Bern hinweg, am Sempacher-, Hallwiler- und Baldeggersee vorbei, der Reuß und der Limmat entgegen. Dann erscheint für einen Augenblick der Katzensee; man schwebt über Wälder und Firste dahin und — um 14.15 Uhr hält die Maschine auf der Piste in Kloten!

Damit bin ich am Schluß meiner denkwürdigen Amerikafahrt angelangt. Ich möchte nicht unterlassen, all den lieben ehemaligen Schülern, meinen lieben Freunden drüben in den Vereinigten Staaten, für dieses unvergeßliche Erlebnis nochmals von ganzem Herzen zu danken. Ihr, liebe Ehemalige, habt mir damit ein Geschenk gemacht, das mir jeden Tag viel Genuß und Freude bereitet hat und auf welches ich jederzeit recht stolz sein werde. Und nicht nur mir, sondern noch sehr vielen andern Menschen habt Ihr damit viel Freude bereitet, Menschen, die Ihr gar nicht kennt, die aber von dieser Einladung gehört oder gelesen haben und sich dann — wie sie mir sagten — mit mir gefreut haben.

Für alle diese viele Freude, für die verschiedenen Geschenke, für die schönen Erinnerungen, für die große Anerkennung und die reiche Sympathie, die Ihr mir bewiesen habt, für dies alles, meine lieben Freunde in USA sage ich Euch nochmals recht herzlichen Dank! Mit herzlichen Grüßen verbleibe ich Euer Rob. Honold

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

49. **Große Gummiweberei in Oberitalien** sucht tüchtigen Betriebsleiter. Gründliche Fachkenntnisse über sämtliche Fabrikationsvorgänge der Gummiband- und Gummibreitweberei, der Herstellung von schußelastischen Stoffen, Zweizug-, Dreher- und Schlauchgewebe Bedingung. Bewerber müssen ferner mit der Technik der Gummiumspinnung, der Schöpfung von Neuheiten, Kalkulation und Betriebsführung völlig vertraut sein. Italienische Sprachkenntnisse nicht absolut erforderlich. Gutbezahlte Dauerstellung.

50. **Textilunternehmen im Kanton Zürich** sucht jungen Textiltechniker mit Webschulbildung, welcher sich neben allgemein betrieblichen Aufgaben speziell für Ausmusterung neuer Qualitäten und Farben eignen würde.

51. **Seidenweberei in Argentinien** sucht Webereipersonal: Einen Obermeister mit Mechanikerlehre, längerer Betriebspraxis, verheirateter Mann; zwei Webermeister, möglichst mit Mechanikerlehre und Praxis.

52. **Seidenweberei in Argentinien** sucht: Einen Obermeister (30—40 Jahre), einen Webermeister. Es werden tüchtige und erfahrene Praktiker verlangt. Gute Bedingungen werden geboten.

53. **Seidenstoffweberei im Kanton Zürich** sucht tüchtigen erfahrenen Webermeister.

54. **Seidenweberei in Kopenhagen** sucht jüngern tüchtigen Webermeister.

Stellengesuche

21. **Junger Textilfachmann,** Absolvent der Webschule Wattwil, zurzeit in Frankreich als Vizedirektor tätig, wünscht sich nach der Schweiz zu verändern.

30. **Erfahrener Webereipraktiker** mit langjähriger Erfahrung sucht passenden Wirkungskreis als Obermeister oder Betriebsleiter.

33. **Absolvent der Textilfachschule** mit mehrjähriger Tätigkeit in der Seidenweberei, sucht Wirkungskreis als Stütze des Betriebsleiters.

34. **Jüngerer erfahrener Webereipraktiker** sucht Stelle als Obermeister in Seidenstoffweberei im Inland.

35. **Jüngerer Kleiderstoff-Disponent,** als Muster-Disponent tätig, wünscht sich zu verändern.

41. **Webereitechniker** mit mehrjähriger Tätigkeit in einer

Plüsch- und Samtbandweberei sucht Wirkungskreis im In- oder Ausland.

42. **Junger Schweizer,** in der französischen Textilindustrie als Disponent tätig, sucht entsprechende Tätigkeit in englischem Sprachgebiet. Kaufmännisch und technisch sehr gut ausgebildet. Absolvent der Textilfachschule Zürich. Deutsche, französische und englische Sprachkenntnisse.

44. **Junger Webereitechniker,** Absolvent der Webschule Wattwil und Praxis in Wollweberei, sucht passenden Wirkungskreis.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., **Clausiusstr. 31, Zürich 6.**

Die Einschreibegebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibegebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln, entweder in Briefmarken oder auf Postcheck Nr. VIII/7280.

WAGNER
Elektromotoren

ELEKTROMOTOREN
Zürich Industrie
Tel. 25 82 11 Limmatstrasse 29
Reparaturen/Neuwicklungen:
bis 75 PS sofort
Motorenserie K ab Lager:
220/380 und 380/660 V

PS	T.	Fr.
1	1410	138.—
10	1410	430.—
15	1410	560.—
1,8	910	195.—
2,5	910	230.—

Verl. Sie Gesamtpreislisten

Alle Inserate durch
OFA
Orell Füssli-Annoncen
Zürcherhof, Limmatqual 4
Zürich

Fabrikations- und Handelsbetrieb mit Import- und Exportgeschäft (textiltechnische Branche) sucht jüngeren tüchtigen

Textilfachmann

möglichst mit abgeschlossener kaufm. Lehre und Praxis in Spinnerei oder Weberei. Deutsch, Französisch und ev. Englisch perfekt. — Geboten wird interessante, ausbaufähige u. selbständige Stelle.

Offerten mit lückenlosen Angaben über bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüchen u. Bild unter Chiffre TJ 5917 an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Billig abzugeben drei

JACQUARD-MASCHINEN

Verdol 1344, Ebenhub/Hochfach, tadellos erhalten.

Offerten unter Chiffre TJ 5910 an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22

Gesucht junger, tüchtiger

Webermeister

in Seidenweberei nach Kopenhagen.

Offerten mit Gehaltsansprücheu und Foto unter Chiffre TJ 5915, Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22

Jüngerer

Textilfachmann

Absolvent der Textilfachschule Wattwil, Fachgruppe Webereitechnik mit Webermeisterpraxis, gelernter Mechaniker, tätig in Maschinenfabriken Rüti und Saurer, sucht entwicklungsfähigen Wirkungskreis im In- oder Auslande. — Offerten unter Chiffre TJ 5914 an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22

Jüngerer Webereifachmann mit Webschulbildung und mehrjähriger praktischer Erfahrung sucht Stelle als

Obermeister od. Betriebsleiter

(Seiden- oder Baumwollweberei)

Offerten unter Chiffre TJ 5916, Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22

Junger, tüchtiger und initiativer

Disponent

mit Webschulbildung und mehrjähriger Praxis in der Musterung von neuen Geweben findet interessante und aussichtsreiche Stelle in einer führenden Seidenweberei in der Nähe von Zürich. Off. mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Foto sind zu richten an Chiffre TJ 5913, Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22

Seidenweberei sucht

Schaft-Webermeister

der nach Einarbeitung die Vorwerk- und Warenkontrolle übernehmen soll. Gelegenheit zur Ausbildung in Jacquard. Offerten unter Chiffre TJ 5912 an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22